

Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges 1914

Österreich-Ungarn / Ministerium des Äusseren

Berlin, 1923

155. Wien, den 6. Augusti 1914. Graf Berchtold an Grafen Mensdorff in
London.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79448](#)

154

Graf Szögyény an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 398

Berlin, den 6. August 1914

Aufg. 12 Uhr 25 M. a. m.

Eingetr. 9 Uhr 1/2 a. m.

Chiffre — Streng geheim

Soeben 10 Uhr heute abends telephonischen Auftrag samt Begründung des Grafen Forgách bei Herrn von Stumm (da Staatssekretär und Unterstaatssekretär nicht im Auswärtigen Amte) ausgeführt. Stumm versprach mir, meine Ausführungen noch heute abends Herrn von Jagow und Herrn Zimmermann mitzuteilen.

Herr von Stumm nahm meine Erklärungen und Explikationen, betreffend Verzögerung unserer Kriegserklärung an Frankreich und England, selbstverständlich ohne Enthusiasmus, aber doch unseren Standpunkt würdigend, entgegen.

155

Graf Berchtold an Grafen Mensdorff in London

Telegramm Nr. 223

Wien, den 6. August 1914

Chiffr. 1 Uhr 30 M. p. m.

Chiffre

Telegramm vom 4. l. M., Nr. 147, erhalten¹

Euer Exzellenz wollen Sir E. Grey versichern, daß wir keinesfalls ohne vorhergehende formelle Kriegserklärung Feindseligkeiten gegen England eröffnen würden, aber auch erwarteten, daß England uns gegenüber ein analoges Verhalten beobachten und keine hostilen Akte gegen uns unternehmen werde, bevor der formelle Kriegszustand eingetreten ist.

156

Graf Mensdorff an Grafen Berchtold

Bericht Nr. 37, A—B

London, den 6. August 1914

Vorgestern nachmittags — also einige Stunden vor der Kriegserklärung an Deutschland — hatte ich Sir Edward Grey gesprochen (meine Telegramme Nr. 147 und 148 vom 4. l. M.²), der mir sagte:

¹ Siehe III, Nr. 131.

² Siehe III, Nr. 131 und 132.